

Original an
Frau Konzeim Fe

EINGEGANGEN
1-103
27. Nov. 2003

Freie Demokratische Partei
Ratsfraktion Bergisch Gladbach

28. NOV. 2003

HO

F.D.P.

Rathaus Zimmer 13
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202/14 23 14

Frau
Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen
Rathaus, Konrad-Adenauer-Platz
51439 Bergisch Gladbach

24.11.03

Antrag zur Beteiligung der Fraktionen an der Haushaltssanierung

Sehr geehrte Frau Opladen,

die FDP-Fraktion stellt für die Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach am 16.12.2003 folgenden Antrag:

1. Der Rat empfiehlt den Ratsmitgliedern, ab 01.01.2004 freiwillig auf 10% ihrer Aufwandsentschädigungen zu verzichten. Bei Beteiligung aller Ratsmitglieder können damit monatlich etwa 1.500 Euro eingespart werden.
2. Die eingesparten Mittel sollen einem Sonderkonto zugeführt werden, aus dem ausgewählte freiwillige Leistungen, insbesondere auf den Gebieten Jugend und Kultur, bezahlt werden, die wegen des Haushaltssicherungskonzeptes nicht mehr finanziert werden können.
3. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Fraktionen, die sich an der Sparmaßnahme beteiligen, einvernehmlich. Vorschläge können von ihnen und von der Verwaltung eingebracht werden.
4. Der Beschluss gilt zunächst im Jahr 2004 bis zum Ende der Ratsperiode und wird anschließend neu zur Abstimmung gestellt.

Begründung: Die FDP ist der Ansicht, dass nicht nur Beamte und Angestellte des Öffentlichen Dienstes, Träger von sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie Bürger von den Sparmaßnahmen betroffen sein sollten, sondern auch die Mandatsträger, die den Bürgern die Einschnitte öffentlicher Leistungen zumuten müssen. Da der zuständige Minister Behrens eine Absenkung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern ablehnt, sehen wir in unserem Antrag einen Weg, ein Signal für Bürger und Verwaltung zu setzen und mit allen von den Einsparmaßnahmen Betroffenen Solidarität zu zeigen. Wir wissen, dass mit unserem Antrag anteilig nur geringe zusätzliche Geldmittel zur Verfügung gestellt werden können. Wir vertrauen aber auf das Zeichen, das der Rat mit einer breiten Zustimmung setzen würde.

Mit freundlichen Grüßen


(Renate Schmidt-Bolzmann)


(Ingrid Koshofer)


(Dr. Reimer Fischer)